

Chlorothalonil-Rückstände im Trinkwasser Information über den aktuellen Stand

Bösingen, 15.09.2026

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der seit den 1970er-Jahren als Fungizid in Pflanzenschutzmitteln zugelassen war. Er wurde hauptsächlich im Getreide-, Kartoffel-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Infolge einer Neubewertung von Chlorothalonil, die im Jahre 2019 durch die zuständigen Bundesstellen stattfand, hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) im Dezember 2019 mit Wirkung auf den 1. Januar 2020 den Einsatz von Chlorothalonil verboten.

Die Überschreitung des Vorsorgegrenzwertes ist nicht relevant für ein wissenschaftlich anerkanntes Gesundheitsrisiko. Das Vorsorgeprinzip lädt die Behörden ein, Schutzmassnahmen auch bereits dann zu ergreifen, wenn man einen Schaden zwar befürchtet, aber noch nicht sicher weiss, ob und mit welcher Wahrscheinlichkeit dieser eintritt. Dieser Grenzwert wird festgelegt, indem der tiefst mögliche technisch realistische und ökonomisch akzeptable Wert, unabhängig von gesundheitlichen Erwägungen, definiert wird.

Eine Gesundheitsgefährdung besteht dadurch nicht. Das Trinkwasser der Gemeinde Bösingen respektive des Zweckverbands Sodbach kann bedenkenlos konsumiert werden.

Untenstehend die aktuellen Ergebnisse der Analyse vom 07.04.2026.

Metaboliten (Abbauprodukte von Chlorothalonil)	Grenzwerte µg/l	Sodbach Grundwasser
R 471 811	0.1	0.206 ± 0.062
R 611 968	0.1	<0.010
R 417 888	0.1	0.042 ± 0.012
SYN 507 900	0.1	<0.010
SYN 548 581	0.1	<0.050

Der Wert liegt somit nur beim Metaboliten R 471 811 über dem Vorsorgegrenzwert von 0,1 µg/l.

Zum Vorjahr sank der Wert des Metaboliten R 471 811 von 0.247 auf 0.206 beim Sodbachwasser.

Weiterführende Informationen finden Sie mit dem Suchbegriff "Chlorothalonil" auf der Webseite des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen www.blv.admin.ch und des kantonalen Amtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen www.fr.ch/lsvw.